

Medienstelle
media@bls.ch
Telefon +41 58 327 29 55

Medienmitteilung
Bern, 24. Februar 2022

Neue BLS-Werkstätte

BLS stoppt die Planung einer neuen Werkstätte in Chliforst Nord und prüft Alternative

Es wird immer deutlicher, dass der Bau einer Werkstätte in Chliforst Nord aufgrund juristischer Verfahren über Jahre verzögert oder gar verunmöglicht wird. Damit die Züge sicher fahren können, müssen sie für Servicearbeiten einmal pro Woche in eine Werkstätte. Dafür benötigt die BLS zusätzliche Kapazität. Die BLS plant daher den Um- und Neubau ihrer Werkstätte in Oberburg.

Die BLS hat den Kanton Bern, die Gemeinden und Anwohner sowie Umweltspezialistinnen in ihr Vorhaben, eine neue Werkstätte in Chliforst Nord zu bauen, einbezogen. Trotzdem ist der Widerstand gegen das Projekt auch nach Jahren der Planung sehr gross. Daniel Schafer, CEO der BLS, hat sich in seinen ersten Monaten im Amt ein Bild der Situation verschafft: «Ich will die Blockade lösen. Wir wollen nicht länger auf der Stelle treten und zügig mit dem Bau unserer Werkstätte beginnen. Nur so können wir sicherstellen, dass wir auch in den nächsten Jahren genügend einsatzfähige Züge für unsere Kundinnen und Kunden haben.»

BLS will Stillstand der Züge verhindern

Damit ein BLS-Zug sicher fahren kann, müssen einmal pro Woche Servicearbeiten in einer Werkstätte ausgeführt werden. Ohne zusätzliche Werkstätten-Kapazität zeichnet sich ab 2027 eine Servicelücke ab. Dadurch könnte ein Drittel der BLS-Züge nur verzögert gewartet werden. Kombiniert mit der Situation in Chliforst Nord, bei der sich abzeichnet, dass juristische Verfahren den Bau einer neuen Werkstätte über Jahre verzögern oder gar verunmöglichen, ist das Risiko eines Stillstands zu gross. Das will die BLS verhindern.

BLS plant Um- und Neubau der Werkstätte Oberburg

Deshalb hat die BLS entschieden, die Planung für einen Neubau in Chliforst Nord zu stoppen und einen Um- und Neubau der Werkstätte in Oberburg zu planen. Seit 1977 existiert in Oberburg eine Werkstätte und die BLS ist ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Das Areal ist Teil eines Industriegebiets und liegt am BLS-Streckennetz. Erste Gespräche mit Gemeinden, Politikern, Grundeigentümern und Vertretern der Ämter betreffend Oberburg konnten bereits stattfinden. Stefan Berger, Stadtpräsident von Burgdorf: «Die Stadt unterstützt die Pläne der BLS. Dadurch wird die Geschichte Burgdorfs als «Bahn-Standort» weitergeführt und es können Arbeitsplätze erhalten und neue geschaffen werden».

Das Projekt in Chliforst Nord bleibt gestoppt, bis die BLS umfassende Klarheit über die Umsetzbarkeit des Um- und Neubaus in Oberburg hat. Das Projekt in Oberburg wird bis Ende 2023 weiter ausgearbeitet. Danach soll es dem Bundesamt für Verkehr zur Genehmigung vorgelegt werden. Ein möglicher Baustart in Oberburg ist 2026 vorgesehen. Erste Schätzungen veranschlagen die Kosten für den Um- und Neubau der Werkstätte Oberburg auf rund 200 Millionen Franken.

BLS AG in Kürze

Die BLS gehört zu den grössten Verkehrsunternehmen der Schweiz. In unserem Kerngeschäft Bahn betreiben wir Linien im Pendler- und im Freizeitverkehr und unterhalten ein 420 Kilometer langes Eisenbahnnetz. Daneben vereinen wir unter unserem Dach Busbetrieb, Autoverlad, Schiffsbetrieb und Güterverkehr. Mit diesem breiten Angebot gestalten wir Mobilität in unserem Einzugsgebiet bedeutend mit: Die BLS verbindet Menschen, Regionen und Orte.

Im Jahr 2020 waren 50,6 Millionen Fahrgäste in den Zügen und Bussen und auf den Schiffen der BLS unterwegs. Weitere Kennzahlen finden Sie online unter [geschaeftsbericht.bls.ch](https://www.bls.ch/geschaeftsbericht).

Zitate von Beteiligten

Erste Gespräche mit Gemeinden, Politikern, Vertretern der Ämter und Umweltexperten betreffend einen Um- und Neubau in Oberburg konnten bereits stattfinden. Die BLS erhält darauf positive Signale.

Christoph Neuhaus, Bau- und Verkehrsdirektor Bern:

«Unsere Bahn ist ein wichtiger Wirtschaftsmotor für den Kanton. Es braucht genügend Werkstattkapazitäten für das Funktionieren der Züge. Der Kanton bedauert die festgefahrene Situation beim Standort Chliforst Nord. Er kann deshalb den Strategiewechsel der BLS nachvollziehen und unterstützt diesen.»

Tel.: 031 633 31 02, Mail: medien.bvd@be.ch

Stefan Berger, Stadtpräsident Burgdorf:

«Die Stadt Burgdorf unterstützt die Bemühungen der BLS, eine um- und neugebaute BLS Werkstätte Oberburg als Alternative für den blockierten Standort Chliforst Nord zu prüfen. Dadurch wird die Geschichte Burgdorfs als «Bahn-Standort» weitergeführt und es können Arbeitsplätze erhalten und neue geschaffen werden. Wir sind überzeugt, dass der Standort grosses Potential aufweist und durch die Nähe zum Bahnhof Oberburg für die Anreise der Mitarbeitenden ideal gelegen ist.»

Tel.: 079 444 86 67, Mail: stefan.berger@burgdorf.ch

Werner Kobel, Gemeinderatspräsident Oberburg:

«Da der Standort der BLS Werkstätte Oberburg auf Gemeindegebiet der Stadt Burgdorf liegt, ist die Einwohnergemeinde Oberburg nur am Rande vom geplanten Grossprojekt betroffen. Die Absicht der BLS für einen nachhaltigen Ausbau des bestehenden Standortes in Oberburg wird jedoch grundsätzlich begrüsst. Durch den Ausbau des heutigen Standortes können Arbeitsplätze geschaffen und der Wirtschaftsraum im unteren Emmental gestärkt werden.»

Tel.: 079 289 06 23, Mail: werner.kobel@oberburg.ch

Vincent Ducrot, CEO SBB:

«Ich bin froh, dass die BLS mit einem Um- und Neubau ihrer Werkstätte Oberburg wieder ausreichend Werkstätten-Kapazität in Aussicht hat. Leider kann die SBB der BLS in der Region Bern keine gemeinsame Lösung bieten; wir brauchen unsere knappen Instandhaltungsmöglichkeiten für eigene Bedürfnisse.»

Tel.: 051 220 41 11, Mail: press@sbb.ch

Raimund Rodewald, Geschäftsleiter Stiftung für Landschaftsschutz:

«Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) ist hocheifrig über den Entscheid der BLS auf eine Werkstätte im Chliforst zu verzichten und dafür den bestehenden Standort Oberburg auszubauen. Die SL hatte sich von Anfang an für Alternativen zum landschaftlich überaus problematischen Standort im Westen Berns eingesetzt und stand regelmässig im Kontakt mit der BLS. Es ist der BLS hoch anzurechnen, dass sie nun eine Lösung gefunden hat, die trotz betrieblichem Mehraufwand raumplanerisch und landschaftlich überzeugt.»

Tel.: 079 133 16 39, Mail: r.rodewald@sl-fp.ch